



Editorial

Nicht nur für die Schildkröten war es ein langer, weiter Weg von Nottuln-Darup nach Münster: Nach gut 20-monatiger Bauzeit und mehr als doppelt so langer Vorbereitungszeit hat das Internationale Zentrum für Schildkrötenschutz (IZS) mit der offiziellen Einweihungsfeier am 18. Oktober 2003 im Allwetterzoo Münster seinen Betrieb aufgenommen.

Elmar Meier, der eigentliche Initiator des Gemeinschaftsprojektes von ZGAP, Allwetterzoo und der DGHT, präsentierte den rund 150 geladenen Gästen nach Grußworten von Jörg Adler, Bürgermeister Fritz Krüger und dem Festvortrag von Prof. Obst die Bewohner des Zentrums. Die ersten Schildkröten aus dem überaus seltenen Bestand des Nottulner Züchters bezogen bereits im September ihr neues Quartier im Allwetterzoo. Der anerkannte Schildkrötenexperte wird auch künftig im IZS, einem Teil der neuen BIODIVERCITY im Eingangsbereich des Zoos, einige der am stärksten von der Ausrottung bedrohten Schildkrötenarten betreuen und züchten.

Das weltweit einmalige Pilotprojekt wurde von zahlreichen Förderern und Sponsoren unterstützt, darunter das DTHW, die Andreas Stihl Stiftung, die Stiftung Westfalen-Initiative, der NTV-Verlag mit seiner Fachzeitschrift Reptilia, die LVM Versicherungen, der Fernsehsender VOX, Conservation International sowie der Berufsverband der Zootierpfleger, die Schildkröten-Interessengemeinschaft Schweiz, die Nederlandse Schildpadden Vereniging und die British Chelonia Group.

Die Turtle Survival Alliance und der Turtle Conservation Fund der IUCN bezeichnen das IZS als Einrichtung von weltweit höchster Bedeutung mit Vorbildfunktion. Über das existierende internationale Netzwerk können hoffentlich bald die ersten Nachzuchten von Goldkopfschildkröte, Zhou's Scharnierschildkröte & Co. zum Aufbau weiterer Zuchtgruppen an andere Zoos und Züchter verteilt werden. Langfristig sind auch Schutzmaßnahmen in den Herkunftsländern und die Wiederansiedlung im ursprünglichen Lebensraum geplant.

Das Zuchtzentrum ist nicht öffentlich zugänglich; den Zoobesuchern ist aber eine Einsichtsmöglichkeit gegeben, und interessiertes Fachpublikum und kleine Gruppen können nach Vorabsprache durch die Station geführt werden.

Zur Fertigstellung des zweiten Zuchttraumes sowie der Beschattung wird weiterhin finanzielle Unterstützung benötigt. Der Ausbau des angeschlossenen Informations- und Edukationszentrums wird in Kürze mit finanzieller Unterstützung der NRW-Stiftung für Umwelt und Entwicklung begonnen.

Martina Raffel



Bei der Eröffnungsfeier sprach Elmar Meier vor den Gästen.



Blicke in die nun bewohnte Schildkrötenstation. Fotos: D. Petzold

